



B W S
WIR SIND DAS ORIGINAL

SEMINARPROGRAMM 2026

SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

ERFOLGREICHER START IN DIE SBV-ARBEIT

DIE STARTERSEMINARE SBV 1–3

Du bist neu in der Schwerbehindertenvertretung und voller Enthusiasmus und Engagement bei der Sache? Du willst deiner Verantwortung gerecht werden und bestmögliche Arbeit im Sinne deiner Kolleg*innen leisten? Und du hast viele eigene Ideen und Vorschläge, wie sich in deinem Betrieb etwas verbessern ließe? Bravo! Der direkte Weg zu einer erfolgreichen SBV-Arbeit führt über unsere Seminare SBV 1–3. Darin bekommst du in kompakter Form die nötigen Werkzeuge an die Hand, um deine Ziele zu erreichen und deine Kolleg*innen kompetent zu vertreten.

Neben den wichtigsten rechtlichen Grundkenntnissen, die du hier erwirbst, erfährst du auch, welche Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten die Schwerbehindertenvertretung hat und wie sich die SBV-Arbeit effektiv organisieren lässt. Darüber hinaus erhältst du wertvolle Tipps zum Führen von Verhandlungen. Und wie du dein Wissen zielführend in die Praxis umsetzt, das sagen dir am besten echte Praktiker*innen – nämlich unsere Referent*innen, von deren großer Erfahrung du profitierst.

ÜBRIGENS:

Nutze deinen Schulungsanspruch, damit du mit Sachverstand und Kompetenz eine gute SBV-Arbeit leisten kannst. Weiterführende Informationen gibt es natürlich auf unserer Website: www.igbce-bws.de.



SEMINARPROGRAMM 2026

SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG



**„Ich will mein Amt als SBV kompetent
ausüben und die Interessen besonders
schützenswerter Personen vertreten!“**

PERSPEKTIVEN SCHAFFEN, INTEGRATION ERMÖGLICHEN

Du möchtest dein Amt als SBV kompetent ausüben und die Interessen besonders schützenswerter Personengruppen vertreten? Dann musst du deine Zuständigkeiten und Aufgaben ganz genau kennen. Menschen mit Behinderungen stehen oft vor besonderen Herausforderungen im Berufsleben, sei es durch körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigungen. Die SBV stellt sicher, dass diese Mitarbeiter*innen nicht benachteiligt werden und ihre Rechte gemäß dem Sozialgesetzbuch (SGB IX) geschützt sind. Unsere Seminare machen dich fit dafür. Im Allgemeinen und in ganz speziellen Fragen.

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG – INHALT

Tagung

20. SBV-Jahrestagung

Starterseminare

SBV 1

SBV 2

SBV 3

Rechtsprechung

SBV 4

Update Rechtsprechung für die SBV-Arbeit

Sozialpolitik

SBV und Rente 1

SBV und Rente 2

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) –

Umsetzung durch die SBV

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) –

Spezial

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

in der Praxis

Psychische Belastungen

Die SBV als Ansprechpartnerin für psychische Themen

Mobbing, Bossing, Übergriffe

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz

Suchtprävention

Arbeiten ohne Grenzen – Nein danke!

Die Überlastungsanzeige

Mitbestimmung

6 Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz für SBV 28
Schwerbehindertenvertretung – Update kompakt 29

9 Die Wahl der Schwerbehindertenvertretung 2026
10 Wahlvorstandsschulung für die SBV-Wahl 30
11 Wahlvorstandsschulung für die SBV-Wahl – dreitägig 31



19 Weitere Informationen
Unsere Referent*innen 32
Tagungszentren für Inspiration und Austausch 34
BWS-Qualifizierungsprogramm 36
BWS Fachverlag 39
Qualitätsmanagement 40
Der Umwelt zuliebe: verantwortungsvoll handeln 41
Anmeldung 42
Impressum | Fotonachweis 43

20. SBV-Jahrestagung

Dein Top-Event für Wissen, Networking und Austausch

Die Arbeit in der Schwerbehindertenvertretung ist ein facettenreiches Feld: Gefragt sind grundsätzliches und aktuelles Fachwissen kombiniert mit viel Fingerspitzengefühl und der Fähigkeit, durchsetzungsstark zu handeln. Schließlich kann die Wahrung von Betriebsratsrechten, zum Beispiel zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess nach Krankheit oder Unfall, Existenzen sichern. Auf der 20. SBV-Jahrestagung begegnen dir Gleichgesinnte, mit denen du dich zu diversen Themen austauschen kannst. Fachvorträge, Workshops und interessante Neuigkeiten geben dir das notwendige Rüstzeug, um in der Schwerbehindertenvertretung auf dem neuesten Stand zu sein. Komm hin!

- Aktuelle Gesetzgebung, neueste Informationen
- Reintegration von Mitarbeiter*innen
- Strategien diskutieren
- Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen
- Netzwerke aufbauen und ausbauen



MIT EXPERT*INNEN ZUM THEMA

Das ausgewiesene Programm mit allen Einzelheiten und Vorabanmeldungen sowie weiteren Informationen folgt. Auf unserer Website halten wir dich auf dem Laufenden: www.igbce-bws.de.

Bei Fragen helfen wir dir gern telefonisch weiter: Hotline: 0511 7631-33



Dauer 3 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
15.06.	17.06.26	12:00 Uhr	12:45 Uhr	in Planung	BWS-437-090101-26	in Planung

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX



DIE STARTERSEMINARE SBV 1–3

Du bist neu in der Schwerbehindertenvertretung und voller Enthusiasmus und Engagement bei der Sache? Du willst deiner Verantwortung gerecht werden und bestmögliche Arbeit im Sinne deiner Kolleg*innen leisten? Und du hast viele eigene Ideen und Vorschläge, wie sich in deinem Betrieb etwas verbessern ließe? Bravo! Der direkte Weg zu einer erfolgreichen SBV-Arbeit führt über unsere Seminare SBV 1–3. Darin bekommst du in kompakter Form die nötigen Werkzeuge an die Hand, um deine Ziele zu erreichen und deine Kolleg*innen kompetent zu vertreten.

Neben den wichtigsten rechtlichen Grundkenntnissen, die du hier erwirbst, erfährst du auch, welche Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten die Schwerbehindertenvertretung hat und wie sich die SBV-Arbeit effektiv organisieren lässt. Darüber hinaus erhältst du wertvolle Tipps zum Führen von Verhandlungen. Und wie du dein Wissen zielführend in die Praxis umsetzt, das sagen dir am besten echte Praktiker*innen – nämlich unsere Referent*innen, von deren großer Erfahrung du profitierst.

SBV 1+2



Abbildung ähnlich!

SBV 3



Abbildung ähnlich!

SBV 1–3



ALLES INKLUSIVE !

Die Starterseminare SBV 1–3 sind ausgestattet mit:

- BWS-Rucksack (SBV 1+2)
- BWS-Sporttasche (SBV 3)
- BWS-Seminarordner mit Skript
- BWS-Schreibblock

SBV 1

Die wichtigsten Grundlagen deiner Arbeit

Wer neu gewählt worden ist oder bislang noch an keinem Seminar zur Schwerbehindertenvertretung teilgenommen hat, ist hier genau richtig. Als Grundlage für weiterführende Fachseminare bringt dich dieses Seminar auf einen ersten fundierten Wissensstand in Sachen SBV-Arbeit. Vom richtigen Umgang mit dem Sozialgesetzbuch IX bis hin zur Teilnahme an Betriebsrats- und Ausschusssitzungen lernst du die thematischen Grundlagen sowie deine Rechte und Möglichkeiten kennen, mit denen du die Anliegen der Belegschaftsmitglieder konstruktiv unterstützen kannst. Dieses Seminar richtet sich an Schwerbehindertenvertretungen UND Betriebsräte und ist ebenfalls für Inklusionsbeauftragte des Unternehmens offen.

- Rahmenbedingungen der SBV-Arbeit
- Das Sozialgesetzbuch IX
- Einführung in Rechtssystematik und Normenpyramide
- Der Umgang mit den Gesetzen
- Behinderungs- und Benachteiligungsverbot, Kündigungsschutz, Freistellung
- Gleichstellung und Integration



FÜR DICH ALLES INKLUSIVE

- BWS-Rucksack
- SBV-1-Ordner mit Skript
- BWS-Schreibblock
- BWS-USB-Stick
- BWS-Kugelschreiber
- BWS-Haftnotizen
- BMAS: Versorgungsmedizin-Verordnung
- Felde | Helbig u. a.: Schwerbehindertenrecht – Basiskommentar zum SGB IX (Teil 3) mit Wahlordnung
- Thomas Knoche: Grundlagen – SGB IX: Teilhabe und Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen
- Walhalla Fachredaktion: Das gesamte Behinderten- und Rehabilitationsrecht



FREISTELLUNG

§ 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
08.03.	13.03.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Bad Münders	BWS-437-870501-26	siehe www.igbce-bws.de
07.12.	11.12.26	12:00 Uhr	12:45 Uhr	Regensburg	BWS-437-870503-26	Christoph Schneider
13.12.	18.12.26	12:00 Uhr	12:45 Uhr	Haltern am See	BWS-437-870504-26	Jörg Dorka
14.12.	18.12.26	09:00 Uhr	16:30 Uhr	Fulda	BWS-500-153801-26	Christoph Schneider

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

SBV 2

Einflussmöglichkeiten der SBV

Für Menschen mit Behinderung gelten im Arbeitsverhältnis besondere Regelungen – einige nur für schwerbehinderte, andere auch für gleichgestellte Kolleg*innen. In diesem Aufbauseminar machst du dich mit den Handlungsmöglichkeiten der Schwerbehindertenvertretung bei Personalentscheidungen vertraut. Welche Voraussetzungen müssen für einen Antrag zur Erlangung eines Schwerbehindertenausweises erfüllt sein? Wer kann gleichgestellt werden? Welche arbeitsrechtlichen Besonderheiten sind bei Einstellung, Versetzung, Umgruppierung und Kündigung zu beachten? All diese Fragen besprechen wir ausführlich – bis hin zur aktuellen Rechtsprechung im Sozial- und Schwerbehindertenrecht. Gestärkt durch dieses Wissen und viele neue Impulse bist du in der Lage, deine Kolleg*innen erfolgreich bei der Geltendmachung ihrer Ansprüche zu unterstützen. Dieses Seminar richtet sich an Schwerbehindertenvertretungen UND Betriebsräte und ist ebenfalls für Inklusionsbeauftragte des Unternehmens offen.

- Einstellung von Menschen mit Behinderung
- Beteiligung beim Einstellungsverfahren
- Beteiligung bei Versetzungen
- Beteiligung bei Umgruppierungen
- Beteiligung bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- Sicherung der Beschäftigung
- Antrag beim Versorgungsamt
- Feststellung des Grades der Behinderung
- Antrag auf Gleichstellung
- Aktuelle Rechtsprechung im Sozial- und Schwerbehindertenrecht

FÜR DICH ALLES INKLUSIVE

- BWS-Rucksack
- SBV-2-Ordner mit Skript
- BWS-Schreibblock
- BWS-USB-Stick
- BWS-Kugelschreiber
- BWS-Haftnotizen
- Dr. Michael Kittner: Arbeits- und Sozialordnung
- Feldes | Gilsbach u. a.: Praxis der Schwerbehindertenvertretung von A bis Z
- Klebe | Ratayczak | Heilmann | Spoo: Betriebsverfassungsgesetz – Basis-kommentar mit Wahlordnung

FREISTELLUNG

§ 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
17.05.	22.05.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Bad Münde	BWS-437-870601-26	siehe www.igbce-bws.de

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

SBV 3

Kompetent kommunizieren und Anträge stellen

Beraten, Anträge formulieren, Kontakte knüpfen, Gespräche führen: Deine Aufgaben als Schwerbehindertenvertreter*in sind vielfältig und herausfordernd. Um sie im Interesse deiner betroffenen Kolleg*innen zu meistern, musst du gut informiert sein und deine Möglichkeiten voll ausschöpfen. In diesem Seminar machen wir dich fit für die erfolgreiche Kommunikation mit internen und externen Partnern. Du erhältst einen umfassenden Überblick über die Aufgaben, Leistungen und Zuständigkeiten von Integrationsämtern und Rehabilitationsträgern. Außerdem erfährst du, welche Instrumente der Prävention, Rehabilitation und Eingliederung es gibt und welche gewerkschaftlichen Ziele damit verbunden sind. Dieses Seminar richtet sich an Schwerbehindertenvertretungen UND Betriebsräte und ist ebenfalls für Inklusionsbeauftragte des Unternehmens offen.

- Gespräche mit internen und externen Partnern
- Kommunikation für die Schwerbehindertenvertretung
- Integrationsamt als erste Anlaufstelle
- Leistungen für behinderte Menschen im Arbeitsleben
- Prävention und Rehabilitation
- Rehabilitationsträger: Aufgaben und Zuständigkeiten
- Instrumente der Eingliederung
- Gewerkschaftliche Ziele

FÜR DICH ALLES INKLUSIVE

- BWS-Sporttasche
- SBV-3-Ordner mit Skript
- BWS-Schreibblock
- BWS-USB-Stick
- BWS-Kugelschreiber
- BWS-Haftnotizen
- Ralf Hauner:
Schwerbehindertenausweis erfolgreich beantragen
- Thomas Knoche:
Grundlagen – SGB IX: Teilhabe und Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen
- Thomas Knoche:
Finanzielle Hilfen für Menschen mit Behinderung



FREISTELLUNG

§ 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
16.02.	20.02.26	12:00 Uhr	12:45 Uhr	Erbendorf	BWS-437-870701-26	Christoph Schneider

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

SBV 4 – Recht Spezial: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) – Betriebsverfassungsrecht – Inklusionsvereinbarung

Auch als Mitglied der SBV kommt man an arbeits- und betriebsverfassungsrechtlichen Fragestellungen nicht vorbei. Denn die erfolgreiche Interessenwahrnehmung erfordert neben Spezialkenntnissen im Schwerbehindertenrecht auch Grundwissen im Betriebsverfassungs- und Arbeitsrecht. Die Interessenvertretung erschöpft sich nicht nur in der unmittelbaren Unterstützung der schwerbehinderten Menschen, sondern sie hat auch darüber zu wachen, dass die zu deren Gunsten geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen eingehalten werden. Daneben hat die SBV das Recht, an allen Sitzungen des Betriebsrats und seinen Ausschüssen sowie des Arbeitsschutzausschusses (ASA) beratend teilzunehmen. Daraus ergibt sich, dass die SBV nicht nur über Kenntnisse zum SGB IX, sondern auch zu anderen damit zusammenhängenden Rechtsgebieten verfügen muss. Sie muss zumindest Grundkenntnisse zu den Sach- und Fachfragen besitzen, die in der Zusammenarbeit und in den Sitzungen mit dem Betriebsrat besprochen werden. In diesem Seminar wollen wir uns einige wichtige gesetzliche Grundlagen genauer anschauen und die Handlungsmöglichkeiten der SBV und die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat in diesen Bereichen näher beleuchten.

- **Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)**
 - Aufbau und Systematik des AGG
 - Pflichten des Arbeitgebers nach dem AGG
 - Rechte der Mitarbeiter*innen nach dem AGG
 - Rolle der Interessenvertretungen
- **Handlungsmöglichkeiten der SBV im Rahmen des AGG**
 - Die Bedeutung des AGG bei Stellenausschreibungen, Einstellungen, Versetzungen und Qualifizierungen
 - Beschwerdestelle und Beschwerdeverfahren nach § 13 AGG
 - Durchführung von Antidiskriminierungsmaßnahmen
- **Grundlagen des Betriebsverfassungsrechts**
 - Aufbau und Systematik des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG)
 - Die vertrauensvolle Zusammenarbeit nach § 2 BetrVG
 - Informations-, Beratungs-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte im BetrVG
- **Zusammenspiel der SBV und des BR im Betriebsverfassungsrecht**
 - Wann und wo muss der BR die SBV beteiligen?
 - Informationsrechte der SBV
 - Mitarbeit in BR-Ausschüssen nach §§ 28, 28a BetrVG
 - Zusammenarbeit mit externen Akteuren (Integrationsamt, Integrationsfachdienste, Agentur für Arbeit usw.)
- **Rechtliche Grundlagen einer Inklusionsvereinbarung**
 - Die Inklusionsvereinbarung nach § 166 SGB IX
 - Mögliche Inhalte einer Inklusionsvereinbarung
 - Rechtsstellung Betriebsvereinbarung versus Inklusionsvereinbarung
- **Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Sozialpartnervereinbarung „Inklusion“ zwischen der IGBCE und dem Arbeitgeberverband BAVC?**
- **Aktuelle Rechtsprechung**



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 1



FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

1. Nollert-Borasio | Dickerhof-Borello | Wenckebach
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) – Basiskommentar

2. Beck-Texte
SGB – Sozialgesetzbuch mit Sozialgerichtsgesetz

Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
02.03.	06.03.26	12:00 Uhr	12:45 Uhr	Erbendorf	BWS-437-871501-26	Katrin Ute Henning, Christoph Schneider
23.03.	27.03.26	09:00 Uhr	16:30 Uhr	Fulda	BWS-500-157901-26	Christoph Schneider

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Update Rechtsprechung für die SBV-Arbeit

Bring dich zu Recht und Gesetz auf den neuesten Stand!

Die aktuelle Gesetzeslage ist Basis der Schwerbehindertenvertretung. Will man die eigene SBV-Arbeit kompetent ausführen, muss man die Inhalte der gesetzlichen Regelungen kennen – oder zumindest wissen, wo man die aktuellen Inhalte nachschlägt und welcher Paragraph welche Bestimmung beeinflusst oder wodurch einzelne Fälle neu zu bewerten sind. Damit die Paragraphen nicht zum unüberschaubaren „Dschungel“ werden, erhältst du mit diesem Seminar den notwendigen Überblick, um Fragestellungen und Probleme, die an dich herangetragen werden, solide behandeln zu können. Du eignest dir Sicherheit im Umgang mit den aktuellen rechtlichen Bestimmungen an.

- Aktuelle Rechtsprechung im Schwerbehindertenrecht
- Aktuelle Rechtsprechung im Arbeits- und Sozialrecht
- Fragen und Problemstellungen
- Diskriminierung aufgrund von Behinderung
- Arbeitsplatzsicherung
- Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 2



FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

1. Dr. Michael Kittner
Arbeits- und Sozialordnung
2. Beck-Texte
ArbG – Arbeitsgesetze

Dauer 3 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
22.02.	25.02.26	18:00 Uhr	12:15 Uhr	Haltern am See	BWS-437-880201-26	Irena Schauer

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

SBV und Rente 1

Einführung in das Rentensystem der Bundesrepublik

Das Thema Rente ist für die Schwerbehindertenvertretung essenziell und Gegenstand zahlreicher Beratungssituationen. In diesem Seminar geht es schwerpunktmäßig um das Rentensystem der Deutschen Rentenversicherung. Wir klären, was die Selbstverwaltung bedeutet, und betrachten die Säulen der Altersversorgung. Die betriebliche Altersversorgung und die berufsständischen Versorgungswerke werden ebenfalls in diesem Seminar angesprochen.

- **Deutsche Rentenversicherung**
 - Entwicklung der Deutschen Rentenversicherung
 - Die Selbstverwaltung in der Deutschen Rentenversicherung
 - Das gesetzliche Rentensystem in Deutschland mit Fallbeispielen
- **Rente und Ausland**
 - Wie wirken sich Renten aus dem Ausland auf die deutsche Rente aus?
 - Ich muss im Ausland für meine Firma arbeiten – was ist zu beachten?
- **Renteninformation – Rentenauskunft – Versicherungsverlauf**
 - Wozu dienen sie und was sind die Inhalte?
 - Fallbeispiele



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 1



FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

Horst Marburger

SGB VI – Gesetzliche Rentenversicherung

Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
01.02.	06.02.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Haltern am See	BWS-437-871101-26	siehe www.igbce-bws.de

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

SBV und Rente 2

Prävention, Rehabilitation und Erwerbsminderungsrente

Die Rente ist eines der wichtigsten Themen für die Schwerbehindertenvertretung. Schließlich ist es für die betroffenen Kolleg*innen von existenzieller Bedeutung, in Fragen zur Rente kompetent beraten zu werden. In diesem Seminar setzen wir den Schwerpunkt auf Präventionsleistungen, Rehabilitation und die Erwerbsminderungsrente aus Sicht der Schwerbehindertenvertretung.

- **Erwerbsminderungsrente**
 - Grundlagen zur Erwerbsminderungsrente
 - Berechnungen
 - Zuverdienste
 - Fallbeispiele
- **Präventionsleistungen der Deutschen Rentenversicherung und die Anwendung im Betrieb**
- **Rehabilitation**
 - Vom Antrag bis zur Zusage
 - Fallbeispiele



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 2



FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

Beck-Texte

SGB – Sozialgesetzbuch mit Sozialgerichtsgesetz

Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
19.04.	24.04.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Bad Münde	BWS-437-882701-26	siehe www.igbce-bws.de

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Umsetzung durch die SBV Basiswissen, Praxistipps und Kommunikation

Neben den Schwerbehindertenvertreter*innen können in die Prozesse des Betrieblichen Eingliederungsmanagements Führungskräfte, Personalrat, Betriebsärzt*innen und weitere Personen eingebunden sein. Für die Schwerbehindertenvertretung und den Betriebsrat empfiehlt es sich, für eine klare Rollenverteilung zu sorgen. Dafür sind die genaue Erfassung und die richtige Beurteilung der Situation Voraussetzung. Die dafür sinnvollen Instrumente werden in diesem Seminar deutlich herausgestellt. Weitere Inhalte betreffen unter anderem die Gefährdungsbeurteilung, mentale und körperliche Überlastungen sowie Präventionsmöglichkeiten. Während des Seminars werden zur Vertiefung des Themas die Abläufe einzelner BEM-Verfahren in den einzelnen Punkten durchgespielt.

- Kompetenzfelder im BEM
- Die Beteiligten beim BEM und ihre Aufgaben
- Rechtlicher Handlungsrahmen
- Argumentieren und diskutieren
- Instrumente der Eingliederung
- Wertschätzende Verhaltensstrukturen schaffen
- Praktische Beispielsituationen



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 2



FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

1. Feldes | Niehaus | Faber
Werkbuch BEM – Betriebliches Eingliederungsmanagement
2. Feldes | Helbig | Hüther | Krämer | Kuntz | Rehwald | Salomon | Westermann
Schwerbehindertenrecht – Basis-kommentar zum SGB IX (Teil 3) mit Wahlordnung



INFO!

Das Seminar kann mit 14 Stunden zur Ausbildung zum „Certified Disability Management Professional“ (CDMP) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) angerechnet werden.



certified disability management professional



DGUV
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Spitzenverband

Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
23.08.	28.08.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Haltern am See	BWS-437-882101-26	Christoph Schneider

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Rechtliche Grundlagen, Handlungshilfen und Kommunikation

Hohe Anforderungen und veränderte Arbeitsformen lassen den Druck und die Belastungen am Arbeitsplatz ansteigen – und damit auch die Zahl arbeitsbedingter Erkrankungen. Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) hat das Ziel, die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit Langzeiterkrankter wiederherzustellen und einer erneuten Erkrankung oder gar einer dauerhaften gesundheitlichen Einschränkung oder Behinderung vorzubeugen. Für diesen Prozess ist ein Vertrauensverhältnis zwischen den Beteiligten von besonderer Bedeutung, das durch eine vertrauensvolle und lösungsorientierte Gesprächsführung aufgebaut werden kann. Neben den rechtlichen Grundlagen und dem Ablauf des BEM-Prozesses liegt der Schwerpunkt dieses Seminars auf dem Erlernen und Einüben einer erfolgreichen Gesprächsführung und einer vertrauensvollen Kommunikation mit den Betroffenen.

- Gesetzliche Grundlagen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements
- Die Beteiligungsrechte von Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung
- Die Bedeutung des BEM im Rahmen eines umfassenden Gesundheitsmanagements
- Der BEM-Prozess und seine Akteure
 - Praxisbeispiele
- Gesprächsführung mit Betroffenen
 - Umgang mit Ängsten und Befürchtungen
 - Strategien zum Umgang mit belastenden Situationen
- Handhabung des Datenschutzes



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 2



FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

Broschüre

IGBCE – Gute Arbeit

Der Weg zurück in den Job



INFO!

Das Seminar kann mit 14 Stunden zur Ausbildung zum „Certified Disability Management Professional“ (CDMP) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) angerechnet werden.



cdmp



DGUV
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Spitzenverband

Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
26.07.	31.07.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Bad Münde	BWS-001-622601-26	Christoph Schneider
06.09.	11.09.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Bad Münde	BWS-001-622604-26	Christoph Schneider
09.11.	13.11.26	12:00 Uhr	12:45 Uhr	Karlsruhe	BWS-005-622602-26	Christoph Schneider
15.11.	20.11.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Haltern am See	BWS-002-622603-26	Christoph Schneider

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) – Spezial

BEM bei Beschäftigten mit psychischen Belastungen und Erkrankungen

Wie gelingt die betriebliche Wiedereingliederung nach einer psychischen Erkrankung? Beschäftigte, die aufgrund einer psychischen Erkrankung längere Zeit arbeitsunfähig waren, benötigen häufig besondere Unterstützung, um wieder in den Berufsalltag zurückkehren zu können. Im Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) werden solche Hilfen geboten. Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung sind hier besonders gefordert, nachhaltige Lösungen im Rahmen des BEM-Verfahrens zu unterstützen und mit zu entwickeln, um Stigmatisierungen oder Konflikte mit Kolleg*innen und Vorgesetzten möglichst zu vermeiden. Dieses Seminar soll euch dabei unterstützen, mit psychisch erkrankten Kolleg*innen offen, sensibel und professionell umzugehen und ihnen bei der Wiedereingliederung aktiv zur Seite zu stehen. Zudem erhaltet ihr einen Überblick über die wichtigsten psychischen Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen auf die betroffenen Personen. Wir wollen euch Handlungsmöglichkeiten aufzeigen zum besonderen Umgang mit psychischen Erkrankungen im BEM-Verfahren.

- Zahlen, Daten, Fakten zu psychischen Erkrankungen
- Das BEM-Verfahren im Überblick
- Der mögliche Einfluss psychischer Belastungen und Erkrankungen auf das BEM-Verfahren
 - Sensibilisierung der am Verfahren Beteiligten
 - Umgang mit psychisch erkrankten Beschäftigten in den BEM-Gesprächen
 - Verschiedene Methoden der Gesprächsführung
 - Auswirkungen psychischer Beanspruchungen und Erkrankungen auf die Arbeitsfähigkeit
- Die Wiedereingliederung von psychisch Erkrankten
 - Angebote der beruflichen Rehabilitation
 - Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzt*innen bzw. externen Akteur*innen
 - Umgang und Miteinbeziehung von Kolleg*innen, Vorgesetzten und anderen betrieblichen Helfer*innen
 - Verschiedene Methoden, zum Beispiel Hamburger Modell, Peer-Beratung oder das Vier-Phasen-Modell der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Handlungsansätze des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung
- Selfcare – Grenzen der Verantwortung und Abgrenzung
- Gesetzliche Grundlagen



BWS-QUALIFIZIERUNG

BR complete 2

Dauer 3 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
14.06.	17.06.26	18:00 Uhr	12:15 Uhr	Bad Münde	BWS-001-626801-26	Christoph Schneider

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) in der Praxis

Follow-up für Fortgeschrittene

Dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) kommt in den Betrieben aufgrund des demografischen Wandels und der damit verbundenen Alterung der Belegschaften eine immer größere Bedeutung zu. Nachdem sich viele Betriebe im Rahmen einer Betriebsvereinbarung bereits in der Umsetzungsphase befinden, kommen neue Fragen auf. Mit diesem Seminar wollen wir jene Interessenvertretungen ansprechen, die bereits ein Grundlagenseminar zum Thema Betriebliches Eingliederungsmanagement besucht haben, aber jetzt vor neuen Herausforderungen stehen. Das Seminar soll dabei helfen, bereits bestehende Betriebsvereinbarungen zu korrigieren bzw. weiterzuentwickeln. Dafür sollen die Teilnehmer*innen über einen gezielten Informations- und Erfahrungsaustausch neue Sichtweisen kennenlernen und neue Anregungen erhalten.

- Probleme bei der Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements
- Neues aus der Arbeitsmedizin
- Digitalisierte Gefährdungsbeurteilung
- Neueste Entwicklungen bei Assistenzsystemen
- Aktuelle Rechtsprechung
- Beispiele aus der Praxis



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 2



INFO!

DAS KÖNNTE DICH AUCH INTERESSIEREN

Wir empfehlen den vorherigen Besuch des Seminars „Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)“.
Seite 17



INFO!

Das Seminar kann mit 14 Stunden zur Ausbildung zum „Certified Disability Management Professional“ (CDMP) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) angerechnet werden.



cdmp



DGUV
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Spitzenverband

Dauer 3 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
26.05.	29.05.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Bad Münde	BWS-001-621801-26	Christoph Schneider

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Die SBV als Ansprechpartnerin für psychische Themen

Resilienz: Hohe Belastung mit Widerstandsfähigkeit und Ressourcen meistern

Vielfältige Anforderungen und Erwartungen prägen das Tätigkeitsspektrum der Vertrauensperson für Schwerbehinderte. Vertrauenspersonen sind zum Beispiel rechtliche Expert*innen, feinfühliges Berater*innen und umsichtige Organisator*innen. Zudem ist unser aller Leben geprägt von dynamischen Veränderungen und zunehmender Unsicherheit. Umso wichtiger ist es für Vertrauenspersonen, ihre Kraft und Zuversicht zu behalten. In diesem Seminar reflektieren wir unser eigenes Belastungs- und Bewältigungsmuster und loten gesundheitsförderliche Ressourcen aus. Das Seminar gibt dir Kraft zum persönlichen Umgang mit hoher Belastung und hilft dir, in Gesprächs- und Beratungssituationen unterstützend zu wirken.

- Welche Stress- und Bewältigungsmuster habe ich?
- Wie erkenne ich Überforderungssymptome bei mir und anderen?
- Welche Ressourcen habe ich?
- Wie kann ich meine Ressourcen und Stärken (gezielter) einsetzen?
- Wie kann ich meine Beratung optimieren?



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 2



FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

Katharina Maehrlein

Die Bambusstrategie – Den täglichen Druck mit Resilienz meistern



INFO!

Das Seminar kann mit 14 Stunden zur Ausbildung zum „Certified Disability Management Professional“ (CDMP) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) angerechnet werden.



certified disability management professional



Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung Spitzenverband

Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
30.08.	04.09.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Kagel-Möllenhorst	BWS-437-871201-26	siehe www.igbce-bws.de

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Mobbing, Bossing, Übergriffe

Rechtliche Handlungsspielräume

Konflikte gibt es in jedem Lebensbereich – in der Familie, unter Freunden und natürlich auch im Betrieb. Doch wenn bei der Austragung von Konflikten Grenzen überschritten werden, können diese Situationen schnell eskalieren, was auf die Dauer eine extreme psychosoziale Belastung für die Betroffenen darstellt und gesundheitliche Konsequenzen haben kann. Die Kolleg*innen, aber auch der Betriebsrat und die Führungskräfte stehen oft hilflos vor dieser Situation. Das wollen wir mit diesem Seminar ändern. Es zeigt dir, wie du Grenzüberschreitungen erkennen und verhindern kannst und welche rechtlichen Mittel der Betriebsrat und die Betroffenen in diesen Fällen haben. Auch die wichtigsten Bestandteile einer Betriebsvereinbarung zu diesem Thema werden dargestellt und praktisch erarbeitet.

- **Begriffsbestimmungen**
 - Herabwürdigung
 - Beleidigung
 - Sexuelle Belästigung
 - Mobbing
 - Bossing
- **Psychische Belastungen**
 - Erkenntnisse zu den Symptomen und Wirkungen
 - Ursachen erkennen, Gefährdung beurteilen und Gefahren begrenzen
- **Die Interventionsmöglichkeiten für Betroffene**
 - Das Individualverfahren am Arbeitsgericht
- **Die Interventionsmöglichkeiten des Betriebsrats**
 - Die Beschwerde durch den Betriebsrat
 - Rechtliche Möglichkeiten, die betroffenen Arbeitnehmer*innen im Streit zu unterstützen
- **Die wichtigsten Regelungsbestandteile einer Betriebsvereinbarung**
 - Die Interventionsmöglichkeiten im Rahmen kollektiver Regelung
 - Freiwillige Betriebsvereinbarungen
 - Erzwingbare Betriebsvereinbarungen
 - Erarbeitung einer Betriebsvereinbarung
- **Durchführung der Betriebsvereinbarung**
 - Verantwortung und Überwachung durch den Betriebsrat
 - Handlungsmöglichkeiten bei Verstößen, Beendigung und Nachwirkung



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 2



INFO!
DAS KÖNNTE DICH AUCH INTERESSIEREN

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz
Seite 22

Dauer 3 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
27.09.	30.09.26	18:00 Uhr	12:15 Uhr	Bad Münde	BWS-001-620101-26	Hedwig Grabenberger
19.10.	22.10.26	18:00 Uhr	12:15 Uhr	Bad Münde	BWS-001-620102-26	Hedwig Grabenberger

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz

Was BR und SBV gegen Stress tun können

Arbeitsverdichtung, Stress, Mobbing, Burn-out, Suchtprobleme – die gesundheitlichen Auswirkungen der Beanspruchungen am Arbeitsplatz sind vielfältig und damit ein wichtiges Handlungsfeld für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen. Das Seminar gibt dir einen ersten umfassenden Überblick über die wichtigsten Themen im Zusammenhang mit psychischen Belastungen am Arbeitsplatz. Du lernst ihre Ursachen und Auswirkungen ebenso kennen wie die rechtlichen Regelungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz und die Mitwirkungsmöglichkeiten von Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung. Du erfährst aber auch, welche Pflichten das Arbeitsschutzgesetz dem Arbeitgeber auferlegt, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern, und worin die wichtigsten Schritte einer Gefährdungsbeurteilung bestehen. Darüber hinaus erhältst du ganz praktische Hilfen zum Erkennen von Belastungssituationen und zum Umgang mit Betroffenen.

- **Bedeutung und Auswirkungen psychischer Belastungen in der Arbeitswelt**
- **Grundverständnis von psychischen Belastungen am Arbeitsplatz am Beispiel Stress**
 - Auswirkungen von Stress auf den menschlichen Organismus
 - Individuelle Bewältigungsstrategien
- **Menschengerechte Gestaltung der Arbeit**
 - Definition
 - Das Belastungs-/Beanspruchungsmodell
- **Das Phänomen Mobbing als extreme Form psychischer Belastung**
 - Handlungsmöglichkeiten zur Vermeidung und Bewältigung
- **Das Phänomen Burn-out und Depression**
 - Erkennungsmerkmale
 - Hilfsangebote für betroffene Menschen
 - Handlungsmöglichkeiten für Kolleg*innen sowie BR und SBV
 - Betriebliche Maßnahmen gegen psychische Fehlbeanspruchungen und Stress
- **Informationspolitik von BR und SBV als Möglichkeit, Handlungsfelder gegen psychische Belastungen im Betrieb vorzubereiten und zu begleiten**
 - Maßnahmen und strategisches Vorgehen
 - Bündnispartner und rechtliche Grundlagen
- **Die wesentlichen Inhalte des Arbeitsschutzgesetzes**
- **Beanspruchungen: Was ist für BR und SBV möglich?**
 - Überlastungs-/Gefährdungsanzeige
 - Methoden zur Ermittlung von psychischen Belastungen und Beanspruchungen
 - Integration psychischer Belastungen in die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 1



FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

Broschüre

**Psychische Belastung
Frühsignale erkennen – Betriebliche
Handlungsschritte einleiten,
inkl. 4D-Indikator**



INFO!

**Das Seminar kann mit 14 Stunden zur
Ausbildung zum „Certified Disability
Management Professional“ (CDMP)
der Deutschen Gesetzlichen Unfallver-
sicherung (DGUV) angerechnet werden.**



cdmp
certified disability
management
professional



DGUV
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Spitzenverband



Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
03.05.	08.05.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Bad Münders	BWS-001-610301-26	Hedwig Grabenberger
16.08.	21.08.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Kagel-Möllenhorst	BWS-003-610302-26	Hedwig Grabenberger
20.09.	25.09.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Haltern am See	BWS-002-610303-26	Godehard Baule
22.11.	27.11.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Bad Münders	BWS-001-610304-26	Hedwig Grabenberger

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Suchtprävention

Grundlagen zur Aufklärung, Hilfe und Prävention

Sucht scheint zumindest zu Beginn nahezu gesellschaftlich akzeptiert zu sein. Die Wirklichkeit aber sieht anders aus, denn Sucht ist eine seelische und körperliche Erkrankung, die für die Betroffenen zur privaten und beruflichen Katastrophe führen kann: Die Arbeitsfähigkeit geht verloren und alle Beteiligten sowohl im persönlichen als auch im betrieblichen Umfeld sind großen Belastungen ausgesetzt. Der Betrieb ist dabei das entscheidende Handlungsfeld, denn Betroffene sind beunruhigt, wenn am Arbeitsplatz die Suchtkrankheit zur Sprache kommt. Mit der Suchtprävention und den betrieblichen Interventionen können die Betroffenen also am ehesten erreicht werden. Welche Möglichkeiten es für den Betriebsrat gibt, mit Sucht und Abhängigkeit umzugehen, und welche Hilfe und Unterstützung er den Betroffenen bieten kann, erfährst du in diesem Seminar. Dabei baust du mithilfe von Rollenspielen und Fallbeispielen deine Gesprächs- und Beratungskompetenz aus.

- **Grundlagenwissen zum Thema Sucht**
 - Was ist Sucht und welche Arten von Sucht gibt es?
 - Wie funktioniert Sucht?
 - Was ist Abstinenz?
 - Was sind Suchtkrankheiten?
 - Stoffliche und nicht stoffliche Süchte
 - Erzählung aus dem Leben eines*einer Suchterkrankten
- **Wege aus der Sucht – das Suchthilfesystem außerhalb des Betriebs**
- **Das Vorgehen im Betrieb**
 - Die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
 - Strukturen für Suchtprävention im Betrieb
 - Erarbeiten von Frühwarnsystemen
 - Betriebsvereinbarungen
- **Gespräche mit suchtspezifischem Hintergrund führen**
 - Welche Gespräche fallen beim Betriebsrat an?
 - Gesprächsführung
 - Rollenspiele und Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 2



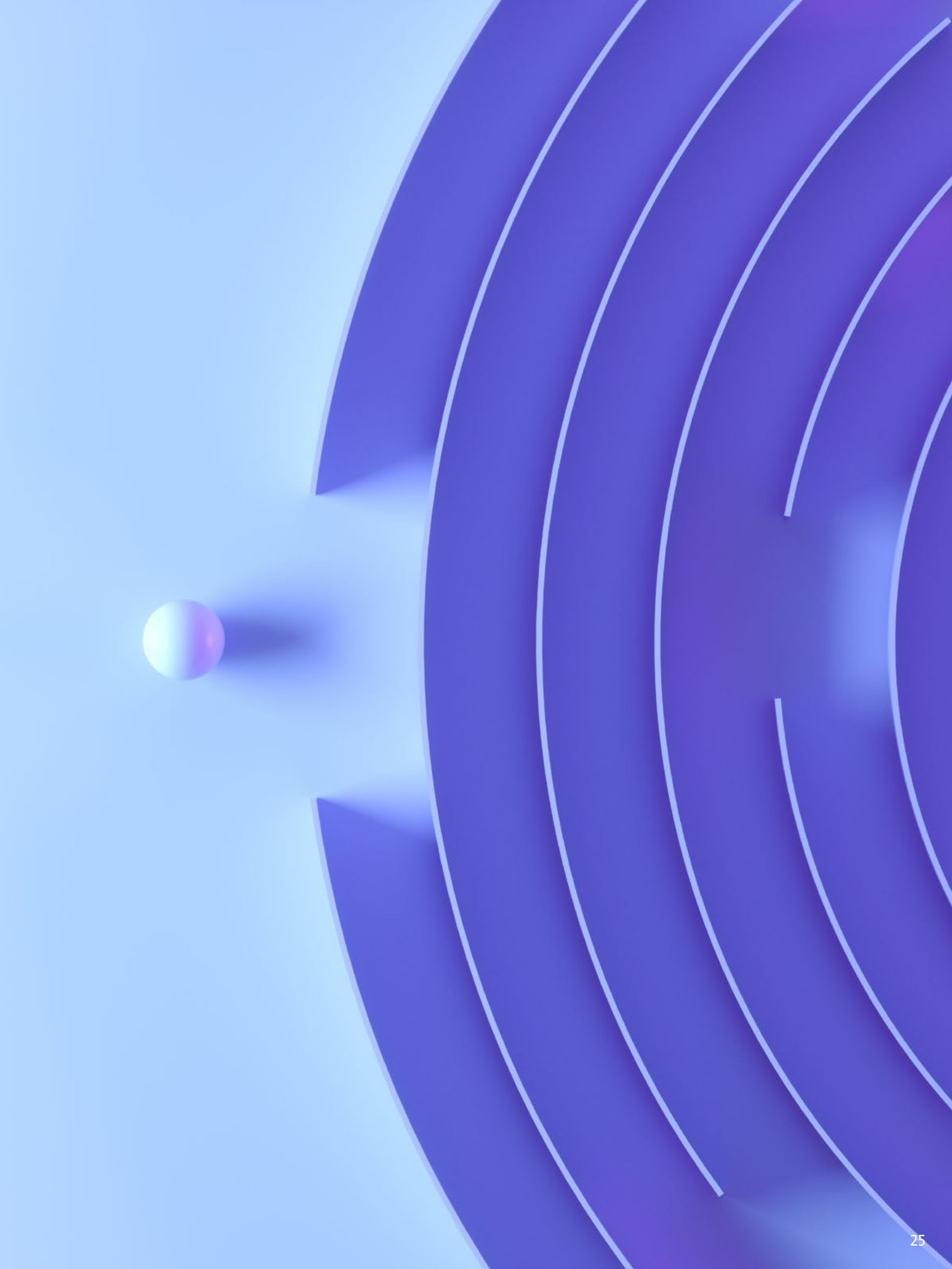
FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

1. Broschüre
**IGBCE – Gute Arbeit
Sucht und Suchtmittelmissbrauch**
2. Broschüre
**Psychische Belastung
Frühsignale erkennen – Betriebliche
Handlungsschritte einleiten,
inkl. 4D-Indikator**

Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
18.10.	23.10.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Bad Münde	BWS-001-620601-26	Sabine Heegner, Ole Thomsen

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX



Arbeiten ohne Grenzen – Nein danke!

Psychische Belastungen durch neue Technologien und neue Arbeitsformen

Die Arbeitswelt befindet sich in einem dramatischen Wandel. Vertrauensarbeitszeit, Agilität und Digitalisierung sind Treiber der Arbeit ohne Grenzen. Restrukturierungen, Personalabbau und Automatisierung sind häufig die Ergebnisse. Dabei wird oft vergessen: Arbeit, Veränderungsprozesse und Technologien sind gestaltbar. Wir richten in diesem Seminar den Blick auf die Chancen und Grenzen der Gestaltungsmöglichkeiten und lernen Instrumente und Methoden kennen, mit deren Hilfe wir sowohl dem betrieblichen Anspruch auf Effektivität und Effizienz begegnen können als auch Gesundheit und Sicherheit nicht aus dem Blick verlieren.

- Restrukturierung, Rationalisierung, Automatisierung
- Entgrenzung der Arbeit
 - Psychische Belastungen durch die Entgrenzung
- Betriebliche Transformation gestalten
- Risiken und Chancen neuer Arbeitsformen
- Arbeit 4.0 und neue Technologien gestalten
- Gefährdungsbeurteilung „Flexible Arbeitszeit“



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 2



FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

Hans-Jürgen Urban

Gute Arbeit in der Transformation

Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
25.01.	30.01.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Haltern am See	BWS-002-622701-26	Christoph Schneider

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Die Überlastungsanzeige

Richtig reagieren bei Stress und Überlastung

Immer wieder geraten Beschäftigte an den äußersten Rand ihrer Belastungsfähigkeit. Gründe dafür können in der Intensität und Intensivierung der Arbeit oder in entgrenzten Arbeitszeiten liegen. Ständiger Arbeitsdruck und zunehmende Arbeitsverdichtung erhöhen Fehlerquoten bei den Arbeitnehmer*innen und lassen das Schadensrisiko für sie persönlich, aber auch für ihr Arbeitsumfeld steigen. Manche Beschäftigte fühlen sich ihren Aufgaben nicht mehr gewachsen. Hinzu kommt, dass auftretende Mängel bei der Erbringung der Arbeitsleistung zur Ermahnung, zur Abmahnung oder sogar zur Kündigung führen können. Die Überlastungsanzeige ist das geeignete Instrument, mit dem Arbeitnehmer*innen bei wachsendem Leistungs- und Verantwortungsdruck das Erreichen ihrer Belastungsgrenze anzeigen können. In diesem Seminar erfahrt ihr, wann der Einsatz einer derartigen Anzeige sinnvoll ist, welche Angaben zur Überlastung unbedingt notwendig sind und welche Spielregeln insgesamt beachtet werden müssen. Außerdem wollen wir uns einige wichtige gesetzliche Grundlagen genauer anschauen und die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats in diesem Bereich näher beleuchten.

- Überlastungssituationen in der Arbeitswelt
- Rechtsgrundlagen
 - Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
 - Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
 - Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)
- Form und Inhalt einer Überlastungsanzeige
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zum Thema Überlastungsanzeige
- Handlungsansätze des Betriebsrats
- Aktuelle Rechtsprechung



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 2

Dauer 3 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
17.06.	19.06.26	14:00 Uhr	12:45 Uhr	Bad Münde	BWS-001-626701-26	Christoph Schneider

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz für SBV

Ein angenehmes Arbeitsumfeld für behinderte Kolleg*innen gestalten

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist eines der zentralen Handlungsfelder der Schwerbehindertenvertretung (SBV) und steht zum Beispiel im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement. Hohe arbeitsbedingte Belastungen führen häufig zu körperlichen und/oder psychischen Fehlbeanspruchungen. Chronische Erkrankungen, Stress oder andere Beeinträchtigungen der Gesundheit können die Folge sein. Hier kommt die SBV als Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung ins Spiel. Sie sollte an der Gestaltung von Arbeitsprozessen und Arbeitsplätzen beteiligt werden, um potenzielle Gefährdungen zu reduzieren, und sich auf Grundlage des Arbeitsschutzrechts und des Sozialgesetzbuches IX aktiv einbringen. Welche Rechte und Möglichkeiten die SBV dabei hat, klärt dieses Seminar.

- Arbeitsschutzrecht
- Menschengerechte Arbeit in der praktischen Umsetzung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsbedingte Belastungen
- Arbeitsgestaltung
- Beteiligung und Mitwirkung der SBV



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 2



FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

1. Ralf Pieper
**Arbeitsschutzgesetz mit
Basiskommentar**
2. Ralf Pieper
**Arbeitsstättenverordnung
Basiskommentar zur ArbStättV**
3. Ralf Pieper
**Betriebssicherheitsverordnung
(BetrSichV) Basiskommentar**



INFO!

Das Seminar kann mit 14 Stunden zur Ausbildung zum „Certified Disability Management Professional“ (CDMP) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) angerechnet werden.



Dauer 5 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
03.05.	08.05.26	18:00 Uhr	12:45 Uhr	Haltern am See	BWS-437-883101-26	Christoph Schneider

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Schwerbehindertenvertretung – Update kompakt

Wer rastet, der rostet: neue Infos und Handlungsoptionen

Was muss noch mal genau beim Antragsverfahren für die Schwerbehinderteneigenschaft beachtet werden? Wie laufen Widerrufs- und Klageverfahren ab? Und welche Neuerungen im Sozial- und Arbeitsrecht gilt es zu beachten? Schon an diesen Fragen wird deutlich: Für deine verantwortungsvolle Position in der Schwerbehindertenvertretung musst du dich immer auf dem neuesten Stand halten. In diesem Seminar frischst du dein Wissen rund um die SBV auf und baust es gezielt aus. Deine vielfältigen Aufgaben und Möglichkeiten werden dabei ebenso besprochen wie beispielsweise Anforderungen der Gesetzgebung. Innerhalb der drei Tage vertiefst du dein Wissen in kompakter Form, kannst dich mit anderen Seminarteilnehmer*innen zu aktuellen Herausforderungen austauschen – und bist so in der Lage, deine schwerbehinderten Kolleg*innen künftig noch besser zu vertreten.

- Feststellung der Behinderteneigenschaft
- Aufgaben und Rechte der Schwerbehindertenvertretung
- Antragsverfahren
- Widerspruchs- und Klageverfahren
- Partner der Schwerbehindertenvertretung
- Besonderer Kündigungsschutz nach dem SGB IX



BWS-QUALIFIZIERUNG

SBV complete 1



FACHLITERATUR FÜR DICH INKLUSIVE

Dr. Michael Kittner

Arbeits- und Sozialordnung

Dauer 3 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
06.07.	08.07.26	12:00 Uhr	12:15 Uhr	Erbendorf	BWS-437-870401-26	siehe www.igbce-bws.de

Freistellung: § 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

Wahlvorstandsschulung für die SBV-Wahl

Gesetzliche Grundlagen und Praxistipps

Im Herbst 2026 finden die nächsten Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung statt. Wie alle anderen Wahlen muss auch diese Wahl gründlich vorbereitet werden, damit sie unanfechtbar ist. Darüber hinaus gilt es, Kandidat*innen zu finden und zu begleiten. Bei all dem ist äußerste Präzision gefragt, denn ein Fehler ist schnell passiert und hat oft weitreichende Folgen. Die Schulung aller an der Wahl Beteiligten ist folglich unerlässlich. Dieses Seminar richtet sich gezielt an Kolleg*innen, die mit der Wahl zur Schwerbehindertenvertretung zu tun haben. Sie lernen hier die gesetzlichen Grundlagen kennen und verstehen. Zudem werden alle relevanten Fragen erörtert – von der Einleitung der Wahl bis zur Aufbewahrung der Wahlunterlagen nach erfolgter Wahl.

- Die gesetzlichen Grundlagen der Wahl zur SBV
- Das förmliche Wahlverfahren
- Das vereinfachte Wahlverfahren



FREISTELLUNG

§ 177 Abs. 6 SGB IX i.V.m. § 20 Abs. 3 BetrVG

Dauer 1 Tag

Datum	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer
25.03.26	10:00 Uhr	17:00 Uhr	Haltern am See	BWS-000-192505-26
31.03.26	09:00 Uhr	16:00 Uhr	Fulda	BWS-500-150801-26
29.04.26	10:00 Uhr	17:00 Uhr	Haltern am See	BWS-000-192507-26
01.04.26	09:00 Uhr	16:00 Uhr	Erfurt	BWS-500-150803-26
04.05.26	10:00 Uhr	17:00 Uhr	Regensburg	BWS-000-192508-26
19.05.26	09:00 Uhr	16:00 Uhr	Frankfurt	BWS-500-150802-26
20.05.26	09:00 Uhr	16:00 Uhr	Kassel	BWS-500-150804-26
21.05.26	09:00 Uhr	16:00 Uhr	Darmstadt	BWS-500-150805-26
10.06.26	10:00 Uhr	17:00 Uhr	Bad Münden	BWS-000-192509-26
23.06.26	10:00 Uhr	17:00 Uhr	Bad Dürkheim	BWS-000-192510-26
08.07.26	10:00 Uhr	17:00 Uhr	Kagel-Möllenhorst	BWS-000-192511-26
20.07.26	10:00 Uhr	15:30 Uhr	München	BWS-907-192502-26
19.08.26	10:00 Uhr	17:00 Uhr	Klingenmünster	BWS-000-192512-26
24.08.26	10:00 Uhr	17:00 Uhr	Haltern am See	BWS-000-192513-26
09.09.26	10:00 Uhr	17:00 Uhr	Erbendorf	BWS-000-192514-26
29.09.26	10:00 Uhr	16:00 Uhr	Altötting	BWS-901-192503-26
29.09.26	09:30 Uhr	16:00 Uhr	Straubing	BWS-904-192501-26

Freistellung: § 177 Abs. 6 SGB IX i. V. m. § 20 Abs. 3 BetrVG

Wahlvorstandsschulung für die SBV-Wahl – dreitägig

Gesetzliche Grundlagen und Praxistipps

Wie alle anderen Wahlen muss auch die Wahl der Schwerbehindertenvertrauenspersonen gründlich vorbereitet werden, damit sie unanfechtbar ist. Im Rahmen dieser Schulung werden umfassende Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl sowie zu den Unterschieden der beiden Wahlverfahren vermittelt. Es werden organisatorische Abläufe und Besonderheiten des förmlichen Wahlverfahrens sowie des vereinfachten Wahlverfahrens vorgestellt und erläutert. Ein weiterer Fokus liegt auf der Ermittlung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses. Zudem werden die Kosten der Wahl sowie die Möglichkeiten der Freistellung für Wahlhelfer*innen behandelt. Überdies widmet sich das Seminar dem Schutz des Wahlvorstands und der Bewerber*innen. Praktische Hinweise für die Zusammenarbeit mit der Personalabteilung und dem Betriebsrat werden ebenfalls gegeben. Unterstützende Materialien und hilfreiche Literatur vervollständigen die Inhalte und erleichtern die Organisation der Wahl. Selbstverständlich besteht auch die Gelegenheit, offene Fragen zu klären und sich mit anderen Teilnehmer*innen auszutauschen. Die Teilnahme an dieser Schulung ermöglicht eine rechtssichere und effiziente Durchführung der Wahl der Schwerbehindertenvertretung.

- Die gesetzlichen Grundlagen der Wahl zur SBV
- Das förmliche Wahlverfahren
- Das vereinfachte Wahlverfahren



FREISTELLUNG

§ 177 Abs. 6 SGB IX i.V.m. § 20 Abs. 3 BetrVG

Dauer 3 Tage

von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
08.03.	11.03.26	18:00 Uhr	12:15 Uhr	Bad Münde	BWS-000-192504-26	siehe www.igbce-bws.de
19.04.	22.04.26	18:00 Uhr	12:15 Uhr	Bad Münde	BWS-000-192506-26	Christoph Scheider

Freistellung: §177 Abs. 6 SGB IX i. V. m. § 20 Abs. 3 BetrVG

UNSERE REFERENT*INNEN

HOCH QUALIFIZIERT UND EIN MAXIMUM AN PRAXISNÄHE

Die Nähe zur Gewerkschaft ist unser Heimvorteil, von dem du auch bei der Auswahl unserer Referent*innen profitierst. Uns ist es wichtig, dass du Wissen von Menschen vermittelt bekommst, die deinen Alltag und deine Herausforderungen im Gremium kennen.

Daher sind unter unseren Referent*innen zahlreiche

- **erfahrene Gewerkschaftssekretär*innen der IGBCE,**
- **Betriebsrät*innen oder**
- **Schwerbehindertenvertrauenspersonen.**

Ergänzt wird unser Portfolio an Referent*innen von

- **hoch qualifizierten Fachanwält*innen,**

- **Rechtswissenschaftler*innen und Richter*innen,**
- **Diplom-Psycholog*innen,**
- **Ingenieur*innen,**
- **Sozialwissenschaftler*innen,**
- **Ökonom*innen und**
- **Kommunikationsprofis.**

Mit Fachwissen und geschultem Blick helfen sie dir, komplexe Anforderungen zu meistern.

Nachfolgend eine Kurzdarstellung unserer Referent*innen der hier im Katalog abgebildeten Seminare. Ausführliche Informationen zu unseren Referent*innen findest du auf unserer Website www.igbce-bws.de.



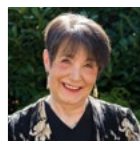
Godehard Baule

Diplom-Psychologe, selbstständiger Arbeits- und Organisationspsychologe



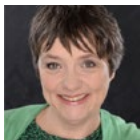
Jörg Dorka

Freigestellter GSBV bei Evonik Industries



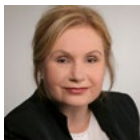
Hedwig Grabenberger

Seminarleiterin



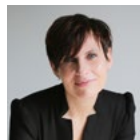
Sabine Heegner

Beraterin zum Thema Arbeit und Gesundheit, Mediatorin und Supervisorin



Katrin Ute Henning

Wirtschaftskauffrau, Kommunikationstrainerin, Coachin



Irena Schauer

Selbstständige Fachanwältin für Arbeits- und Sozialrecht

**Ausführliche
Informationen
zu unseren
Referent*innen findest
du auf unserer Website
www.igbce-bws.de.**



Christoph Schneider

Experte für die Themen Langzeitkonten und alternsgerechte Arbeitsorganisation



Ole Thomsen

Diplom-Psychologe, Trainer, Berater und Coach

A woman with brown hair tied back, wearing a grey blazer over a light blue top, stands behind a white podium. She is smiling and looking towards the camera. In the foreground, the backs of several audience members' heads are visible, out of focus. The background is a bright, modern office space with large windows.

**Wir bilden dich praxisnah
für deinen Betriebsalltag
weiter. Du profitierst vom
Know-how unserer
qualifizierten
Referent*innen.**

TAGUNGSZENTREN FÜR INSPIRATION UND AUSTAUSCH

Unsere Seminare finden an über 100 Standorten in ganz Deutschland statt. Zu den besonderen Standorten gehören die Tagungszentren in Bad Münster und Haltern am See sowie das Bildungszentrum in Kagel-Möllenhorst. Sie stehen für mehr als nur professionelle Veranstaltungsräume. Sie verkörpern zentrale Werte wie Gerechtigkeit und Zusammenarbeit in der Arbeitswelt und darüber hinaus. Hier entstehen Räume, in denen Chancengleichheit gefördert, fairer Dialog ermöglicht und zukunftsweisende Lösungen erarbeitet werden. Im Geist von Solidarität, Demokratie und Guter Arbeit schaffen wir eine Atmosphäre, die Fortschritt und Gemeinschaft gleichermaßen unterstützt. Hier triffst du auch Kollege*innen aus anderen Seminaren und kannst dich noch weiter vernetzen.

ADOLF-SCHMIDT-TAGUNGSZENTRUM IN HALTERN AM SEE

Zwischen Münster und dem Ruhrgebiet, direkt am Halterner Stausee, bietet unser Adolf-Schmidt-Tagungszentrum Haltern am See die perfekte Symbiose aus Arbeit und Erholung. Moderne Räume und hochwertige Technik schaffen ideale Bedingungen für eure Veranstaltungen. Inmitten der Natur könnt ihr Freizeitmöglichkeiten wie Segeln, Wanderungen und Teambuilding im Kletterwald nutzen.

Die Lage direkt am Wasser und die perfekte Kombination aus moderner Infrastruktur und naturnaher Erholung machen das Tagungszentrum Haltern am See zu einem einzigartigen Ort für produktives Arbeiten und entspannte Auszeiten.

In direkter Umgebung finden sich zahlreiche Freizeitaktivitäten – zur körperlichen Betätigung, um die Schönheit der Natur zu genießen und um den Alltagsstress hinter sich zu lassen. Der Halterner Stausee bietet die Möglichkeit zum Segeln, zum Tretbootfahren oder einfach nur dazu, die Aussicht zu genießen. Der Kletterwald Haltern eignet sich bestens für Teambuilding-Aktivitäten und bietet einige Herausforderungen inmitten der Natur. Gut ausgebaute Wander- und Radwege laden zur Erkundung der malerischen Landschaft rund um den See ein. Das LWL-Römermuseum gibt Einblick in die faszinierende Geschichte der Region.



ADOLF-SCHMIDT-
TAGUNGSZENTRUM
HALTERN AM SEE





WILHELM-GEFELLER-TAGUNGSZENTRUM IN BAD MÜNDER

Eingebettet zwischen den Gebirgszügen Deister und Süntel im Weserbergland liegt das Wilhelm-Gefeller-Ta-
gungszentrum in Bad Münster. Hier lassen sich Arbeit und Freizeit perfekt kombinieren. Zeitgemäße Räumlich-
keiten und erstklassige Technik bieten optimale Voraussetzungen für eure Veranstaltungen.

Inmitten der waldreichen Natur rund um Bad Münster sorgen Freizeitaktivitäten wie Fahrradtouren, Wanderun-
gen oder Nordic Walking für einen bewegten Ausgleich nach einem arbeitsreichen Tag. Die perfekte Entspannung
bieten der Saunabereich, eine wohltuende Yoga-Stunde oder eine entspannende Massage, um neue Energie zu
tanken. Zahlreiche Freizeitangebote sorgen für erholsame Erlebnisse nach produktiver Arbeit.

Die ruhige, entspannte Atmosphäre abseits des städtischen Trubels und die Kombination aus Natur und Erholung
machen Bad Münster am Deister zu einem idealen Ort für kreatives Arbeiten und erholsame Auszeiten.



WILHELM-GEFELLER-
TAGUNGSZENTRUM
BAD MÜNDER



BWS-QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM



Unsere Qualifizierung hilft dir, deine Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und an neue technische oder rechtliche Entwicklungen anzupassen. Egal, ob du neu im Amt bist oder wiedergewählt wurdest: Mit unserem Qualifizierungsprogramm bist du bestens für den Alltag im Betriebsrat, in der Schwerbehindertenvertretung oder in der Jugend- und Auszubildendenvertretung aufgestellt. Nach Abschluss jedes Seminars erhältst du von uns eine Teilnahmebestätigung als Beleg für dein Engagement und deinen Ausbildungsstatus.

GREIF NACH DEN STERNEN!

Deine Treue zeichnet sich bei uns aus: Belegst du unsere Qualifizierungsreihen, erhältst du besondere Auszeichnungen: Bronze – Silber – Gold. Je mehr Seminare du bei uns belegst, desto „edler“ deine Zusatz-Urkunden.



LOS GEHT'S! HOL DIR BRONZE!



Für einen gelungenen Start brauchst du das nötige Wissen und Know-how, um sicher agieren und deine Kolleg*innen erfolgreich vertreten zu können. Die Starterseminare BR 1–3, SBV 1–3 und JAV 1–3 machen dich fit und vermitteln dir die Grundlagen, die du für deine Arbeit benötigst.

Neben den wichtigsten rechtlichen Grundkenntnissen, die du in den **Starterseminaren BR 1–3 und SBV 1–3** erwirbst, erfährst du auch, welche Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten der Betriebsrat und die Schwerbehindertenvertretung haben und wie sich ihre Arbeit effektiv organisieren lässt. Darüber hinaus erhältst du wertvolle Tipps zum Führen von Verhandlungen. Und wie du dein Wissen zielführend in die Praxis umsetzt, das sagen dir am besten echte Praktiker*innen – nämlich unsere Referent*innen, von deren großer Erfahrung du profitierst.

In den **Starterseminaren JAV 1–3** lernst du nicht nur deine Rechte und Pflichten als JAVi kennen, sondern erfährst auch, welche Gestaltungsmöglichkeiten das Arbeitsrecht der JAV eröffnet, zum Beispiel wenn es darum geht, für eine möglichst gute Ausbildung im Betrieb zu sorgen und die Übernahmechancen der Azubis zu erhöhen. Aber auch die effektive Organisation der JAV-Arbeit und eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit stehen auf dem Trainingsplan.

Absolvierst du alle drei **Starterseminare BR 1–3, SBV 1–3 oder JAV 1–3**, erhältst du die Bronze-Urkunde.

NUR NICHT LOCKERLASSEN! SILBER WINKT ...



Du hast die erste Hürde schon gemeistert und die Starterseminare BR 1–3 oder SBV 1–3 erfolgreich abgeschlossen. Sehr gut. Jetzt nur nicht lockerlassen. Festige und komplettiere dein Grundwissen mit den Seminaren **BR complete 1** in Themenfeldern von Arbeitsrecht über Wirtschaft bis hin zu Digitalisierung. In unserem Programm findest du zu allen Handlungsfeldern des Betriebsrats jede Menge Seminare, die dich auf dem Weg zu einem*einer guten Betriebsrät*in unterstützen. Für die SBV gibt es entsprechend die Seminare **SBV complete 1**, die die wichtigsten Kenntnisse von Arbeitsplatzgestaltung über Barrierefreiheit bis hin zur Arbeit mit externen Akteuren vermitteln.

Belegst du **vier Seminare BR oder SBV complete 1** und hast die Bronze-Urkunde schon absolviert, winkt die Silber-Urkunde als Bestätigung deiner Leistung.

WIR SIND NIEMALS AM ZIEL, SONDERN IMMER AUF DEM WEG



Damit nicht genug? Du möchtest fachlich up to date bleiben und deiner BR- oder SBV-Arbeit neue Impulse geben? Dann sind für dich die Seminare **BR complete 2** bzw. **SBV complete 2** genau die richtigen. Hier tauchst du noch weiter in die Tiefe ein und stärkst dich und dein Team mit echtem Spezialwissen. Belege fünf dieser Seminare und du hast den nächsten Qualifizierungspunkt erreicht: die Gold-Urkunde.

ÜBERBLICK BEHALTEN

Welche Seminare musst du besuchen, um die Urkunden Bronze, Silber und Gold zu erhalten? Du kannst den von uns empfohlenen Weg gehen, dann hast du aus unserer Sicht alle Kenntnisse und Fähigkeiten, um im Betriebsrat, in der Schwerbehindertenvertretung oder als JAVi den Arbeitsalltag gut meistern zu können.

Vielleicht hast du aber schon andere berufliche Kenntnisse und benötigst das eine oder andere Seminar nicht. Stattdessen möchtest du ein anderes Thema vertiefen, das dich in deiner Arbeit und in deinem Gremium weiterbringt. Kein Problem, auch du kannst unsere Urkunden erhalten. Für dich haben wir bei den Urkunden Alternativen festgelegt. Für ausführliche Informationen hierzu rufe uns doch einfach an: 0511 7631-336.



Die Seminare findest du in unseren BR- und JAV-Landesbroschüren, in der SBV-Broschüre und im Bundesprogramm. Oder du siehst direkt auf unserer Website nach: **www.igbce-bws.de**.

PLATINCLUB

Übrigens: Belegst du 15 oder mehr Seminare bei der BWS, ist dir deine Aufnahme in den Platin-Club sicher. Nun kannst du an einem besonderen Platin-Bildungsprogramm mit attraktiven Seminarangeboten teilnehmen und erhältst zudem ein Dankeschön für deine Treue. Informationen findest du auf unserer Website www.igbce-bws.de.



FACHLITERATUR ONLINE KAUFEN: WWW.BWS-FACHVERLAG.DE

Ob erfahren oder neu im Gremium: Als Betriebsratsmitglied willst du deine Kolleg*innen kompetent beraten. Mit Fach- und Spezialliteratur kannst du dein Wissen aus den Seminaren der IGBCE BWS ausbauen – und die erste Anlaufstelle dafür ist der Onlineshop des BWS Fachverlags.

Wichtige Neuerscheinungen, unsere Empfehlungen und Veröffentlichungen, die es exklusiv beim BWS Fachverlag gibt: All das findest du direkt auf der Startseite unseres Onlineshops. Die praktische Suchfunktion ermöglicht dir darüber hinaus, gezielt Fachliteratur

zu recherchieren und online zu kaufen. In der Freizeit willst du auch mal einen Krimi lesen? Wir besorgen für dich jedes auf dem deutschen Markt erhältliche Buch, einfach anrufen, mailen oder faxen!

DIE SCHWERPUNKTTHEMEN SIND:

- NEU IM BETRIEBSRAT
- ARBEITSRECHT
- BETRIEBSVERFASSUNG
- TARIFRECHT
- UN-MITBESTIMMUNG
- SOZIALRECHT
- WIRTSCHAFTSWISSEN
- KOMMUNIKATION
- ARBEITSORGANISATION
- DIGITALISIERUNG

Fachliteratur auswählen und direkt bestellen – rund um die Uhr, an jedem Tag der Woche: Im Onlineshop des BWS Fachverlags findest du alles, was du für die Betriebsratsarbeit und dein Engagement benötigst.

KONTAKT

Königsworther Platz 6 • 30167 Hannover
Telefon: 0511 7631-416 • Fax: 0511 7631-775
E-Mail: bws-fachverlag@igbce.de



QUALITÄTSMANAGEMENT

ZERTIFIZIERTE QUALITÄT

Wir legen großen Wert auf Qualität und haben ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem etabliert, um sie nachhaltig zu gewährleisten. Im Mai 2024 haben wir erneut das Rezertifizierungsaudit zum Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich bestanden und unser neues QM-Zertifikat erhalten. Wir sind stolz darauf, dass unsere konsequente Qualitätsarbeit gewürdigt wurde und wir weiterhin höchste Standards in unseren Bildungsangeboten für Interessenvertretungen sicherstellen können. In einer immer komplexer werdenden Welt bestätigt unsere Zertifizierung unser Engagement für kontinuierliche Verbesserung und hochwertige Weiterbildung.

Unsere Mission ist es, auch in Zukunft auf die sich wandelnden Anforderungen flexibel zu reagieren und unsere Angebote stets auf dem neuesten Stand zu halten. Dies gewährleistet, dass wir auch weiterhin erstklassige Bildungsangebote bereitstellen können, die den aktuellen Herausforderungen gerecht werden. Euer Erfolg ist unser Antrieb!



WORK-LIFE-BALANCE

Durch das Zertifikat „audit berufundfamilie“ ist die IG BCE BWS als besonders familien- und lebensphasenbewusster Arbeitgeber ausgezeichnet. Damit unterstreichen wir unser strategisches Ziel, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter zu fördern, denn gute und flexible Arbeitsbedingungen zählen heute zu den wichtigsten Pluspunkten für eine gute Work-Life-Balance.



DER UMWELT ZULIEBE: VERANTWORTUNGSVOLL HANDELN

Unsere Seminarprogramme sind bis ins kleinste Detail geplant und durchdacht gestaltet, damit du schnell das für dich Wesentliche findest. Jedes Jahr hinterfragen wir das Drucken und Versenden unserer Printmedien, um das Maß an Kohlendioxidemissionen so gering wie möglich zu halten. Es ist uns wichtig Ressource zu schonen und verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen. Drucken mit Klimabeitrag ist unsere Antwort.

Das heißt konkret: Alle Printmedien werden möglichst auf umwelt- und ressourcenschonenden Papieren gedruckt. Außerdem werden alle CO₂-Emissionen, die bei der Herstellung und beim Transport von Katalogen, Broschüren und Flyern anfallen, durch den Ankauf von Emissionszertifikaten kompensiert – der Erlös aus den Zertifikaten fließt in anerkannte, hochwertige Klimaschutzprojekte. Für jeden klimaneutralen Auftrag erhalten wir zur Kennzeichnung des Druckprodukts das ClimatePartner-Label mit ID-Nummer und auch der Versand mit DHL GoGreen unterstützt den Kampf gegen den Klimawandel.



ANMELDUNG

BILDUNG BERATEN STATT NUR ANBIETEN



Mehr als 1.700 Seminare und Webinare hält die BWS für dich bereit. Damit du schnell die für dich richtigen auswählen kannst, ist jeder Themenbereich in den Broschüren zum Bundesprogramm der Präsenz- und Webinare zusammengefasst – klar erkennbar an der farblichen Zuordnung zum jeweiligen Themen- oder Handlungsfeld. Recherchierst du lieber online, besuche einfach unsere Website www.igbce-bws.de. Hier findest du alle Angebote im Überblick oder kannst über die Seminarsuche deine Schwerpunkte eingrenzen und direkt buchen.

So weit, so gut. Und immer so einfach? Eben nicht! Denn manchmal weiß man in der Fülle des Möglichen nicht, was exakt das Richtige ist. Hier kommen unsere Bildungsberater*innen oder die Bezirke der IGBCE ins Spiel: Gemeinsam mit dir entwickeln sie einen persönlichen Bildungsplan, der exakt auf deinen aktuellen Wissensstand zugeschnitten ist. Auf Wunsch nicht nur für dich, sondern für das gesamte Gremium.

UNTERSTÜTZUNG GANZ PERSÖNLICH

Wir nehmen Maß und schneiden dir von A bis Z deinen individuellen Weiterbildungsplan. Wir unterstützen dich gern bei der Wahl deiner Seminare und geben dir Orientierung und weitere Tipps – ganz unkompliziert am Telefon oder per E-Mail.

Anmelden kannst du dich telefonisch, schriftlich per E-Mail, Post oder Fax und direkt auf unserer Website www.igbce-bws.de.

ERREICHBARKEIT

Montag bis Donnerstag:

08:00 – 17:00 Uhr

Freitag:

08:00 – 15:00 Uhr

ANMELDUNG

HOTLINE: 0511 7631-336

E-MAIL: ANMELDUNG-BWS@IGBCE.DE



IMPRESSUM

Herausgeber

Gesellschaft für Bildung,
Wissen, Seminar der IGBCE mbH
Königsworther Platz 6
30167 Hannover

und

BWS Fachverlag GmbH
Königsworther Platz 6
30167 Hannover

Verantwortlich

Birgit Biermann,
Marc Welters

Konzeption & Gestaltung

Syskom Werbeagentur GmbH

Text

Susanne Creutz | Doreen Köstler – federworx.de |
Kathrin Behrens, KB2 Kommunikation

Druck

QUBUS media GmbH

FOTONACHWEIS

Seiten Titel, 2–3, 4, 43, Rückseite: iStock.com/HomePixel
Seite 4 iStock.com/sturti
Seite 5 iStock.com/FG Trade
Seite 6–7 photovision-dh.de
Seite 8 Hassenbach, Mainz
Seite 23 iStock.com/PeopleImages
Seite 25 iStock.com/akinbostanci
Seite 32 Godehard Baule: Christoph Schiffer, Fotoraum Bremen
Jörk Dorka: Jörk Dorka
Hedwig Grabenberger: Wolfgang Allers
Sabine Heegner: STUDIOLINE Photography
Katrin Ute Henning: Faceland Fotostudio Berlin
Irena Schauer: Doris Staudenmyer
Christoph Schneider: Christoph Schneider
Ole Thomsen: Bernd Köhler

Seite 33 iStock.com/Wavebreak
Seiten 34–35 photovision-dh.de,
Fotodesign Wintz, www.jowintz.de
Dirk Egelkamp Fotografie, www.dirk-egelkamp.de
Seite 36 Foto oben: iStock.com/andresr
Foto unten: iStock.com/shutter_m
Seiten 37, 38, 40 Urkunden: Syskom Werbeagentur GmbH
Seite 39 iStock.com/clu
Seite 41 Foto oben: iStock.com/Santipong Poodok
Foto unten links: iStock.com/Sakorn Sukkasemsakorn
Foto unten rechts: iStock.com/Petmal
Seite 42 Foto oben: iStock.com/fizkes
Foto unten: iStock.com/Jacob Wackerhausen



WIR SIND DAS ORIGINAL

IGBCE BWS GmbH | Königsworther Platz 6 | 30167 Hannover
Telefon: 0511 7631-336 | Fax: 0511 7631-775 | E-Mail: bws@igbce.de | www.igbce-bws.de



Bleibe immer informiert und baue dein Netzwerk aus!

